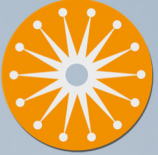




ICO 

**DANKE!!!**

# Jahresbericht **2019**

---

Seit mehr als **30 Jahren** leistet die „Initiative Christlicher Orient“ einen wertvollen Beitrag zur Verständigung zwischen Christen im Orient und Okzident und zur Unterstützung der Christen im Nahen Osten. Von Prof. Hans Hollerweger als „Verein der Freunde des Tur Abdin“ im Jahr 1989 gegründet, ist die ICO heute ein von der Österreichischen Bischofskonferenz anerkannter Verein.

### Wichtiges Engagement

Ich danke den Verantwortlichen der ICO von Herzen für ihr wichtiges Engagement. Denn durch meine Besuche in Ländern des Nahen Ostens weiß ich um die oft schwierige Situation der Menschen, die als kleine christliche Minderheit dort leben. Die Hilfsprojekte der ICO, sei es im Bereich der Bildung, der Hilfe beim Aufbau kleiner Unternehmen, der Unterstützung alter und einsamer Menschen oder auch mit akuter Nahrungsmittelhilfe, schenken den Menschen eine Lebensgrundlage und Hoffnung.

### Zusammenhalt als Glaubensgeschwister

Gerade in Zeiten der Corona-Krise, in der wir auch in Österreich die Not spüren, dürfen wir die Christen im Nahen Osten nicht vergessen. Sie bewahren das Erbe des Urchristentums, das auch unser Erbe ist. Umso wichtiger sind wirtschaftliche und politische Perspektiven in den Ländern des Nahen Ostens, damit das Christentum dort, wo es entstanden ist, auch eine Zukunft hat. Neben der materiellen Hilfe brauchen die Christen

im Osten das Gefühl, dass wir als Glaubensgeschwister zusammenhalten. Begleiten wir diese Menschen durch unsere tatkräftige Unterstützung, durch unsere Verbundenheit und durch unser Gebet.

**Von Herzen danke ich allen Spenderinnen und Spendern und wünsche der ICO viel Kraft und Segen für ihre weitere Arbeit.**

Mit herzlichen Segenswünschen

+Christoph Kardinal Schönborn  
Erzbischof von Wien



### Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen der Initiative Christlicher Orient!

Auch wenn wir derzeit mit dem Coronavirus und seinen Auswirkungen auf das Leben der Menschen beschäftigt sind, möchte ich mit dem Jahresbericht 2019 einen Blick in die Zeit davor werfen.

### 30 Jahre ICO

2019 feierten wir das **30-jährige** Bestehen des Vereins und seine Entwicklung von Freunden des Tur Abdin zur Initiative Christlicher Orient. **30 Jahre** Beziehung zu verschiedenen christlichen Gemeinden in der Südosttürkei, im Irak, in Palästina, in Syrien, im Libanon und in Jordanien. **30 Jahre** Bewusstseinsbildung im deutschsprachigen Raum, um die Menschen bei uns auf die Situation des christlichen Erbes in Orient aufmerksam zu machen. **30 Jahre** sozialkaritative und pastorale Unterstützung der Christen und ihrer Anliegen in solchen Ländern, in denen sie eine kleine Minderheit darstellen. Wir feierten voll Dankbarkeit, dass jetzt wir das Werk fortsetzen dürfen und ein Stück Hoffnung und Licht in die so oft düstere Welt bringen können.

### Zu Gast sein

Im Jubiläumsjahr waren wir bei vielen unserer Partner zu Gast. Wir erlebten die Freude der Aufbauphase der nordirakischen Dörfer nach dem langen Krieg, wir teilten die Sorgen der Menschen in den

verlassenen Ortschaften in der Südosttürkei, wir konnten die Gefühle zwischen Hoffnung und Angst in den Kriegsgebieten Syriens wahrnehmen und teilen. Diese Reisen machten uns bewusst, wie wichtig unsere Stimme für die Christen im Orient ist, damit sie nicht vergessen werden und wie dringend sie unsere Unterstützung brauchen, um dort überleben zu können.

Darum danke ich Ihnen, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, die Sie im Jahr 2019 zum größten Spendenaufkommen in der Geschichte des Vereins beigetragen haben.

**Mit Ihrer Hilfe spenden Sie Hoffnung und machen das Leben der Christen im Orient lebenswert!**

Bleiben Sie mit uns Verbunden!

Dr. Slawomir Dadas  
Obmann



Die ICO ist ein von der Österreichischen Bischofskonferenz und von staatlicher Seite anerkannter Verein zur Förderung der Christen im Orient und in der Südosttürkei. Wir wollen

...**informieren**: Die Zeitung „Information Christlicher Orient“, die jährliche ICO-Tagung, Vorträge und andere Aktivitäten sollen Bedeutung und gegenwärtige Lage der Christen im Orient bewusst machen;

...**besuchen**: Durch Kontakte und gegenseitige Besuche soll die Solidarität gefördert und die Kenntnis der Lage vertieft werden;

...**helfen**: Die Unterstützung von Projekten soll den Christen und Organisationen der Kirchen im Nahen Osten helfen und sie zur Eigeninitiative ermutigen.

Die „Freunde des Tur Abdin“ hielten die erste Sitzung am 28.09.1989 ab, die offizielle Errichtung als kirchlicher und staatlicher Verein erfolgte 1996. Dieser Verein wurde im Jahre 2000 als „Initiative Christlicher Orient – Freunde des Tur Abdin“ weitergeführt und wegen der steuerlichen Geltendmachung von Spenden im Jahre 2009 durch den Verein „Hilfswerk Initiative Christlicher Orient“ ergänzt.



Libanon/Hammana: Hilfe für Kinder...die beste Investition in die Zukunft

## Vereinsarbeit

Die Vereinsarbeit umfasst das „Hilfswerk Initiative Christlicher Orient“ (HICO) und die „Initiative Christlicher Orient – Freunde des Tur Abdin“ (ICO). Die Organe sind für beide Vereine dieselben, die Sitzungen werden gemeinsam gehalten, das Protokoll wird getrennt geführt. Sitzungen fanden am 25. Jänner 2019, 22. März

2019, 20. September 2019 und 26. November 2019 statt. Die Mitgliederversammlung fand am 20. September 2019 statt. Sie zählt ca. 20 Mitglieder, wählt den Vorstand, legt die Grundlinie der Arbeit fest und genehmigt den Jahresabschluss. Dem Vorstand gehören für 2019 und 2020 an:

| Vereinsvorstand    |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|
| Obmann             | Dr. Slawomir Dadas                |
| Obmann Stv.        | Dr. <sup>in</sup> Regina Augustin |
| Kassier            | Mag. Thiemo Pree                  |
| Kassier Stv.       | P. Mag. Laurentius Resch OSB      |
| Schriftführer      | P. Dr. Gottfried Glaßner OSB      |
| Schriftführer Stv. | Dr. Andreas Schmoller             |
| Medienreferent     | MMag. Georg Pulling               |
| Medienref. Stv.    | Mag. Josef Wallner                |

30 Jahre im Einsatz für die Christen im Orient



Ehrenamtliche Helfer beim Versenden der Zeitung „Information Christlicher Orient“



Dankfeier für 30 Jahre ICO vlnr. Mag.<sup>a</sup> Kugler, Mor Philoxenus, Dr. Hollerweger, Mor Polykarpus Augin Aydin, Dr. Dađas;



Dankgottesdienst für 30 Jahre ICO v.l.n.r. Dr. Hollerweger, Mor Philoxenus, Dr. Dadas, Mor Polykarpus Augin Aydin, Altbischof Aichern;

## 22. ICO-Tagung in St. Virgil/Salzburg

Die 22. ICO-Tagung vom 23.-24. September 2019 hat sich den Wurzeln der ICO gewidmet und die Türkei im Wandel als zentrales Tagungsthema behandelt. „Von Kryptochristen, Flachwurzlern und Auswanderern“, die Lage der christlichen Minderheit in der Türkei stand im Mittelpunkt der diesjährigen Jahrestagung. Initiative Christlicher Orient, PRO ORIENTE/Salzburg und das Bildungszentrum St. Virgil luden zur 22. Jahrestagung ein. 30 Jahre ICO war ein Grund zu feiern und zurück zu den Wurzeln zu gehen. Damals im September 1989 haben sich die „Freunde des Tur Abdin“ zur ersten Vollversammlung getroffen. Im Mittelpunkt stand ein wahrlich lebendiges Kulturerbe, der christliche Teil der Süd-Ost-Türkei, der über viele Jahrhunderte ein Zentrum des Christentums war: der Tur Abdin – der Berg der Knechte Gottes. Vereinsgründer Prof. Dr. Hans Hollerweger hat einen eindrucksvollen Bildband diesem Kulturerbe gewidmet. Aus den „Freunden des Tur Abdin“ ist über die Jahre das heutige Hilfswerk Initiative Christlicher Orient gewachsen. Aus Besuchen und Informieren wurde immer mehr das Helfen. Der Blick und die Schwerpunkte erreichen heute den ganzen christlichen Orient.



ReferentInnen der 22. ICO Tagung: v.l.n.r.: Heidi Armbruster, Isa Dogdu, Franz Kangler, Erzbischof Lackner, Mor Philoxenus, Mor Polykarpus, Regina Augustin, Dietmar Winkler, Slawomir Dadas

**„Wir brauchen endlich einen stabilen Frieden.“**

Mor Polykarpus Augin Aydin  
(unten im Bild)



Viele interessante Themen (v.r.n.l. Altbischof Köthgasser, Aho Shemunkasho, Mor Philoxenus)



Das Kloster Mor Gabriel ist das Herz des Tur Abdin und wurde 397 offiziell begründet.



Die Öffentlichkeitsarbeit spielt eine überaus wichtige Rolle für eine Organisation wie die ICO. Als Hilfswerk, das keinerlei Subventionen erhält, sondern ausschließlich auf die Unterstützung von Spenderinnen und Spendern angewiesen ist, ist es essentiell, dass die ICO mit ihren Anliegen von der Öffentlichkeit entsprechend wahrgenommen wird. Im Wesentlichen sind es fünf verschiedene Säulen, mit denen das im Jahr 2019 erreicht werden sollte:

**Information Christlicher Orient**

Die Zeitschrift "Information Christlicher Orient", die 2019 vierteljährlich mit einer Auflage von durchschnittlich 3.000 Exemplaren erschien ist. Die Zeitschrift versucht durch zahlreiche Berichte und Reportagen die Lebensrealitäten der Christen in den Ländern des Nahen Ostens darzustellen, mit allen Schwierigkeiten, Problemen und Herausforderungen, aber auch mit positiven Dingen und Ereignissen, die Hoffnung machen. Ganz wichtig ist es, die Betroffenen - also Christinnen und Christen aus dem Orient - zu Wort kommen zu lassen.

**Broschüre Tur Abdin**

Vor 30 Jahren wurden die Freunde des Tur Abdin gegründet, aus denen das heutige Hilfswerk Initiative Christlicher Orient (ICO) entstand. Aus diesem Anlass wurde im Jubiläumsjahr 2019 eine Broschüre erstellt, die einen Überblick über den Tur Abdin und die Dörfer und Städte, in denen noch Christen leben, sowie über die Klöster beinhaltet. Die Broschüre möchte dazu beitragen, dass der Tur Abdin - der christliche Teil in der Süd-Osttürkei - eine breitere Öffentlichkeit erreicht und um so die Präsenz der Christen in der Region zu stärken. Der Tur Abdin bewahrt eine christliche Tradition, die bis in die frühesten Zeiten des Christentums zurückreicht.

**www.christlicher-orient.at**

Auf der Website der ICO wurde 2019 große Bemühungen unternommen, um diese aktueller und informativer zu gestalten. Neue Rubriken wie beispielsweise "Aktuelle Projekte" und „Medienecho/Presseberichte“ wurden eingeführt.

**Vorträge**

ICO-Projekt Koordinator Stefan Maier und ICO-Obmann Slawomir Dadas waren 2019 in ganz Österreich unterwegs, um Vorträge zu halten, potentielle Unterstützer zu treffen und Informationsveranstaltungen durchzuführen. Ziel war und ist es, die Arbeit der ICO besser bekannt zu machen. 2019 wurden zahlreiche Vorträge in Pfarren und Schulen in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Kärnten gehalten.

**Pfarrpatenschaften**

Ein besonderes Anliegen im Arbeitsjahr 2019 war die Vertiefung der Pfarrpatenschaften, da diese nicht nur symbolisch eine wichtige Brücke zu den Projektpartnern der ICO bilden. Ein besonderer Dank gilt der Pfarre Ober St. Veit/Wien, die eine Pfarrpatenschaft mit der Pfarre Enishke/Nordirak eingegangen ist und der Pfarre Koppl mit Ihrem Spenderkreis für Schulpatenschaften mit der Schule St. Vincenz der Barmherzigen Schwestern von Besançon in Baskinta/Libanon.



Gemäß dem Motto der ICO „wir informieren – wir besuchen – wir helfen“ organisierte die ICO im Jahr 2019 mehrere Reisen in den Orient:

In der Zeit vom 23. April bis zum 5. Mai 2019 besuchte eine ICO-Delegation bestehend aus 22 Personen aus Österreich, Deutschland, Belgien und der Schweiz im Rahmen einer Solidaritätsreise die **Region Kurdistan im Nordirak**. Ziel war es, Spendern, Förderern und Interessenten durch den persönlichen Besuch Informationen aus erster Hand über Land und Leute und die schwierige Situation der bedrängten Christen (und anderer Minderheiten, wie etwa der Jesiden) zu verschaffen und den Menschen vor Ort zu zeigen, dass sie vom Rest der Welt nicht vergessen sind. Außerdem wurden natürlich von der ICO geförderte Projekte besucht.

Von 8. bis 12. Juli 2019 besuchte eine kleine Delegation um ICO-Obmann Dr. Dadas den **Tur Abdin**, der ja in der Geschichte der ICO eine wichtige Rolle spielt, ist doch die ICO aus dem Verein „Freunde des Tur Abdin“ entstanden.

Von 1. bis 7. September 2019 organisierte die ICO eine gut besuchte Pressereise für Journalisten und Medienvertreter nach **Syrien**. Ziel der Reise war es, eine authentische Situation der Christen im Land kennenzulernen und dazu Bischöfe, Pfarren, Ordensgemeinschaften, kirchliche Schulen, etc. zu besuchen. Zudem war es den Journalisten möglich, das reiche kulturelle und spirituelle Erbe des Christentums in Syrien und die konfessionelle Vielfalt kennenzulernen. Auch das Zusammenleben von Christen und Muslimen wurde beleuchtet und natürlich wurden auch von der ICO unterstützte Hilfsprojekte besucht.

ICO-Projekt Koordinator Stefan Maier führte außerdem zwei Projektreisen (18. – 28. Februar 2019 bzw. 21. – 31. Oktober 2019) in den **Libanon** durch, um den Kontakt mit den dortigen Partnern zu intensivieren.



ICO-Delegation mit Journalisten in Syrien unterwegs—das Ausmaß der Zerstörung in Homs ist enorm.  
V.l.n.r. Romana Kugler, Slawomir Dadas, Thiemo Pree



Stefan Maier, ICO-Projekt Koordinator zu Besuch in der Schule St. Josef, Ajaltoun/Libanon



Teilnehmer der ICO-Solidaritätsreise nach Kurdistan im Gespräch mit Erzbischof Warda (Mitte) in Ankawa-Erbil/Irak.



Zurück zu den Wurzeln der ICO. Besuch einer Familie im Tur Abdin, Türkei. V.l. Dadas, re Pulling und Shemunkasho

„Wir sind sehr dankbar für die rasche und unbürokratische Unterstützung durch die ICO, die in diesen überaus schwierigen Zeiten für uns sehr wertvoll ist, um unseren Bildungsauftrag weiterhin erfüllen zu können. Wir danken allen SpenderInnen der ICO sehr herzlich für ihre gelebte Solidarität!“

Sr. Marie Hrika, Oberin der Schule St. Vinzenz der Schwestern von Besançon in Baskinta



Neues Spielzimmer in der Schule St. Josef /Ajaltoun



Aufgefüllte Schulapotheke in Zghorta



### Libanon 2019:

- 14 Projekte
- Projektsumme 117.950 €

vor allem Bildungseinrichtungen (Kindergärten und Schulen) betreiben. Konkret wurden Projekte der Barmherzigen Schwestern, der Schwestern von Besançon, der Schwestern vom Guten Hirten, der Jesuiten und der Karmeliten in verschiedenen Regionen des Landes



Neues Spielgerät in Harmana

(im Libanongebirge, im Schufgebirge, im Nordlibanon sowie in der Bekaa-Ebene im Osten des Landes) unterstützt.

### Schlimme Wirtschaftskrise

Der kleine Libanon schlitterte 2019 in die schlimmste Wirtschaftskrise seiner Geschichte, verbunden mit schmerzhaften Bankrestriktionen, die bewirkten, dass viele Menschen plötzlich keinen Zugriff mehr auf ihre Ersparnisse hatten und sich vielfach nicht einmal mehr ihr eigenes Gehalt zur Gänze ausbezahlen lassen konnten. Dadurch ausgelöste Unruhen und massive Proteste führten Ende Oktober 2019 zum Sturz der Regierung. Die auch zuvor schon große Not im Land hat sich durch diese Entwicklung noch einmal dramatisch erhöht. Nicht zuletzt deshalb hat die ICO im Jahr 2019 ihre Tätigkeit im Libanon deutlich verstärkt und ausgeweitet.



Renovierter Sanitärtrakt in der Schule St. Elie/Taalabaya

### Klein, aber von großer Bedeutung

Der Libanon ist aufgrund der Tatsache, dass fast 40 % seiner Bevölkerung Christen sind - das ist der höchste Anteil in der gesamten arabischen Welt - für das Christentum auch über seine Landesgrenzen hinaus für den ganzen Nahen Osten von großer Bedeutung.

### Engagierte Ordensgemeinschaften

Projektpartner der ICO im Libanon sind sozial engagierte Ordensgemeinschaften, die

### Schwerpunkt Bildung

Die ICO-Hilfe konzentrierte sich ganz auf den schulischen Sektor. Projekte, die direkt der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen dienen, wurden auch aus Mitteln der neuen ICO-Initiative „Hilfe für Kinder – Investition in die Zukunft“ finanziert (siehe Seite 20/21). Die Bandbreite der unterstützten Projekte reicht von der Hilfe für den Ankauf eines Kopiergerätes und von Heizöl für den Winter bzw. von Treibstoff für das Betreiben eines Notstromaggregates über den Ankauf von Medikamenten für eine Schulapotheke bis hin zur Sanierung eines desolaten Sanitärtraktes oder die Ausstattung eines neuen Spielzimmers für ein Internat. Außerdem wurden bedürftige Familien bei der Bezahlung der Schulkosten ihrer Kinder unterstützt.

„Es ist ein tolles Geschenk für all die bedürftigen Familien! Es ist alles so teuer! Die Menschen brauchen Hoffnung nach diesen vielen Kämpfen...den vielen toten Soldaten und Zivilisten ... Ein herzliches Danke an alle Gönner der ICO! Wir bitten Sie um Verbundenheit im Gebet“

Sr. Brygida Maniurka, Franziskanerin in Aleppo



**Schwierige Lage**

Die Lage in Syrien war 2019 unverändert schwierig. Der Krieg im Land, der bereits länger andauert als der Zweite Weltkrieg, ging – zumindest in einigen Regionen des Landes und mit unterschiedlicher Intensität – weiter. Militärisch hat sich Präsident Assad zwar weitgehend durchgesetzt, aber befriedet ist Syrien noch lange nicht.

Der Syrien-Krieg hat bislang fast eine halbe Million Menschenleben gefordert und 12 bis 14 Millionen Menschen zu Flüchtlingen gemacht, was mehr als der Hälfte der syrischen Bevölkerung entspricht. Längst handelt es sich nicht mehr nur um einen Bürgerkrieg, sondern um einen Stellvertreterkrieg vieler Beteiligten auf dem Gebiet eines einzigen Staates. Verschiedenste Länder und Mächte nehmen Einfluss und verfolgen ihre unterschiedlichen Interessen. Leidtragender ist die syrische Zivilbevölkerung, die täglich um das Überleben in dem wirtschaftlich darniederliegenden und von Sanktionen betroffenen Land kämpfen muss. Ohne Hilfe von außen besteht die große Gefahr, dass immer mehr Christen dem Druck nicht mehr länger standhalten und ins Ausland emigrieren.

**Hilfe zur Selbsthilfe**

Ein Großteil der Hilfe der ICO konzentrierte sich im Jahr 2019 auf die leidgeprüfte



**Syrien 2019:**

- 20 Projekte
- Projektsumme 278.200 €

Stadt Aleppo, wo zahlreiche verschiedene Projekte gefördert wurden. Der Hauptpartner ist hier die vom Orden der Franziskaner betreute lateinische (= römisch-katholische) Pfarre St. Francis. Größtes Einzelprojekt war die Unter-

terstützung von Familien durch Einkommen schaffende Maßnahmen (Reparatur von Werkstätten, Ankauf von Werkzeug oder Material,...), damit die Menschen nicht von humanitärer Hilfe abhängig werden, sondern sich und ihre Familien durch ihre eigene Arbeit erhalten können – also Hilfe zur Selbsthilfe. Über St. Francis wurden bedürftige Familien aber auch im Winter mit Heizöl versorgt und deren Kinder im Rahmen einer Weihnachtsaktion mit warmer Winterbekleidung ausgestattet. Zuvor waren schon im Sommer Ferienaktivitäten für hunderte Kinder unterstützt worden.

**Projektschwerpunkte**

Weitere Schwerpunkte der Hilfe waren die Unterstützung einer Baby-Klinik in Homs sowie die direkte Hilfe besonders bedürftiger Familien in verschiedenen Regionen des Landes (Damaskus – Homs – Hauran – Hassakeh) über die Korbgemeinschaft (ein Hilfswerk der griechisch-katholischen Kirche).



„Eine Pfarrpartnerschaft bedeutet viel mehr als finanzielle Hilfe. Es geht um den Austausch, das Kennenlernen von anderen Bräutchen und der anderen Kultur. Wir, und damit meine ich meine ganze Pfarrgemeinde von Enishke, sind überglücklich darüber. Fr. Hans (Anmerkung ICO-Vereinsgründer Hans Hollerweger) hat uns vor 12 Jahren den Segen gebracht.“

Samir Yousif,  
Chaldäischer  
Pfarrer in  
Enishke



Wiederaufbau der Pfarre Telskof/Nordirak



Ausmaß der Zerstörung in Telskof/Nordirak



### Christen in Kurdistan

Die Mehrzahl der noch im Irak lebenden Christen, deren Zahl sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verringert hat, findet man in der Region Kurdistan im Norden des Landes, die deshalb auch das Haupteinsatzgebiet der ICO ist.



Winternothilfe: Verteilung von Heizöl für bedürftige Familien

### Nachwehen des Terrors

Die Region leidet noch unter den Nachwirkungen des Terrors und des Wütens des IS. Die politische Situation ist instabil und die wirtschaftliche Lage schlecht. Hilfe von außen ist deshalb vordringlich, damit die letzten Christen merken, dass sie von der Welt nicht vergessen sind und auch weiterhin realistische Zukunftschancen in ihrer angestammten Heimat sehen.

### Pfarrpartnerschaft

Ein wichtiger Partner vor Ort ist die chaldäische Kirche und hier wiederum insbesondere die Pfarre Enishke, die durch eine von der ICO initiierte Pfarr-Partnerschaft mit der Pfarre Ober St. Veit in Wien verbunden ist. Diese unterstützte 2019 vor allem die Ausbildung mehrerer Jugendlicher aus Enishke und den täglichen Schultransport von

### Irak 2019:

- 20 Projekte
- Projektsumme 174.871 €



Mietzuschuss für die ausgebombten Familien von Sharanish/Nordirak

Kindern, die außerhalb des Dorfes zur Schule gehen. Im Rahmen eines Winternothilfe-Projektes wurden bedürftige Familien beim Ankauf von Heizöl unterstützt. Neben dem Pfarrkindergarten in Enishke wurden auch noch kirchliche Kindergärten im Dorf Mangesh und in der Großstadt Sulaimaniya unterstützt.

In Sulaimaniya förderte die ICO auch die Jugendarbeit von Pater Jens Petzold von der christlichen Gemeinschaft Al-Khalil.

### Gemeinsame Solidaritätsaktion

Ein Gemeinschaftsprojekt im Rahmen der Solidaritätsaktion „Wiederaufbau – Heimkehr“ zusammen mit der AKV (Arbeitsgemeinschaft katholischer Verbände Österreichs) war der Ankauf eines Kleinbusses für den Schülertransport bzw. den Transport von Behinderten in der Ortschaft Telskof in der Ninive-Ebene, die sich nach der Rückeroberung vom IS im Wiederaufbau befindet.

Schließlich wurde noch Nothilfe für von der türkischen Luftwaffe ausgebombte Familien aus dem kleinen Dorf Sharanish geleistet.

„Es gibt so viele extrem arme Familien, die von Tag zu Tag ums Überleben kämpfen.(...) In der Westbank (Anmk.: Westjordanland) versuchen wir ein paar Arbeitsprojekte umzusetzen, mit denen die Menschen ein Einkommen generieren können.(...) Es braucht offene Märkte und Zugang zu Bildung und Entwicklung. Wir brauchen endlich einen gerechten Frieden. Danke an die ICO für alle Unterstützung.“

Sr. Bridget Tighe,  
Direktorin  
der Caritas  
Jerusalem



Mit dem Kauf von Olivenholzarbeiten unterstützen Sie die Arbeit der ICO



Christliche Handwerksbetriebe haben Arbeit und somit Einkommen



### Licht für Bethlehem

Seit nunmehr 20 Jahren unterstützt die ICO mit der Aktion „Licht für Bethlehem“ Christen in Palästina. Die Weihnachtaktion 2019 stand unter dem Motto „Christliche Handwerker mit kunstfertigen Händen“.



Tagesbetreuungsstätte der Caritas Jerusalem für Ältere in Ramallah

### Kunstfertige Hände

Täglich werden wir mit den tragischen Ereignissen im Nahen Osten konfrontiert. Doch kaum einmal werden die Christen erwähnt, die als Minderheit in den Ländern des Orients leben. Sie sind die „vergessenen Christen“. So auch in Palästina: Kunstfertige Hände von christlichen Handwerkern in Bethlehem haben aus dem harten Holz uralter Olivenbäume Sterne, Engel, Ornamente, Figuren und vieles andere herausgearbeitet. Sie können die Botschaft, die sie bergen, mit Ihren Fingerspitzen fühlen: Christus, der Retter, ist in unserer Stadt geboren. Hier legte Maria das Jesuskind in eine Krippe aus Holz.

### Solidarität mit den Christen

Die Arbeiten aus Olivenholz bergen noch andere Botschaft: Sie möchten jenen, die sie erworben haben oder als Geschenk weitergeben oder an den Christbaum hängen



Kindergarten der Dominikanerinnen in Bethlehem

### Palästina 2019:

- 3 Projekte
- Projektsumme 68.902 €

Danke sagen für die Solidarität mit den Christen in Bethlehem, denen das Licht der Hoffnung vielfach genommen ist: Durch die Mauer (Anm. von Israel errichtet Schutzmauern) leben sie wie in einem Gefängnis, viele haben keine Arbeit und können ihre Familien nicht ernähren oder

ihren Kindern das Schulgeld bezahlen. Älteren Menschen fehlt das Nötigste zum Leben.

### Dreifache Hilfe

Die ICO Weihnachtsaktion „Licht für Bethlehem“ verschafft zum einen Handwerkern Arbeit und unterstützt somit christliche Familien. Mit dem Reinerlös werden Projekte des Sozialzentrums der Caritas Jerusalem unterstützt. Dazu zählt ein Altersheim, aber auch Kindergärten und Schulen.

**Neue Initiative „Hilfe für Kinder - Investition in die Zukunft:**

Mit ihrer neuen Initiative „Hilfe für Kinder – Investition in die Zukunft“ setzte die ICO 2019 einen Schwerpunkt im Bildungsbereich. Im Rahmen dieser Initiative sollen Kindergärten, Schulen und Internate verschiedener kirchlicher Partner (Ordensgemeinschaften, Pfarren) in allen Projektländern der ICO bei dringend nötigen Reparaturen oder beim Ankauf von pädagogischem Material unterstützt werden.

**Bildungspatenschaften**

Viele dieser Einrichtungen können aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage, ausbleibender staatlicher Subventionen oder dem Unvermögen vieler Familien die Kosten für den laufenden Schulbetrieb nicht mehr decken. Durch Bildungspatenschaften soll Kindern aus bedürftigen Familien, deren Eltern es aus eigener Kraft nicht mehr schaffen, das erforderliche Schulgeld zu bezahlen, auch weiterhin der Schulbesuch in einer guten Schule ermöglicht werden.

Diese Bildungsinitiative kann sowohl durch punktuelle Einzelspenden als auch durch die regelmäßige Übernahme einer oder mehrerer Bildungspatenschaften unterstützt werden (erwünschter monatlicher Beitrag: 30 €). Diese Bildungspatenschaften bieten Einzelpersonen, Familien, Schulklassen, Clubs, Firmen oder Pfarren eine gute Möglichkeit, ganz konkret ihre Solidarität mit den vielfach bedrängten Christen des Orients zu zeigen und mit dazu beizutragen, ihnen Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu schenken – ist die Hilfe für eine gute Schulbildung doch die beste Investition in eine bessere Zukunft dieser Kinder und Jugendlichen.



Kinder im Pfarrkindergarten in Enishke/Nordirak



Stefan Maier, ICO-Projektkoordinator (Mitte) zu Besuch in der Schule der Schwestern vom Guten Hirten in Hammana, Libanon



Schüler in einer Ordensschule im Libanon



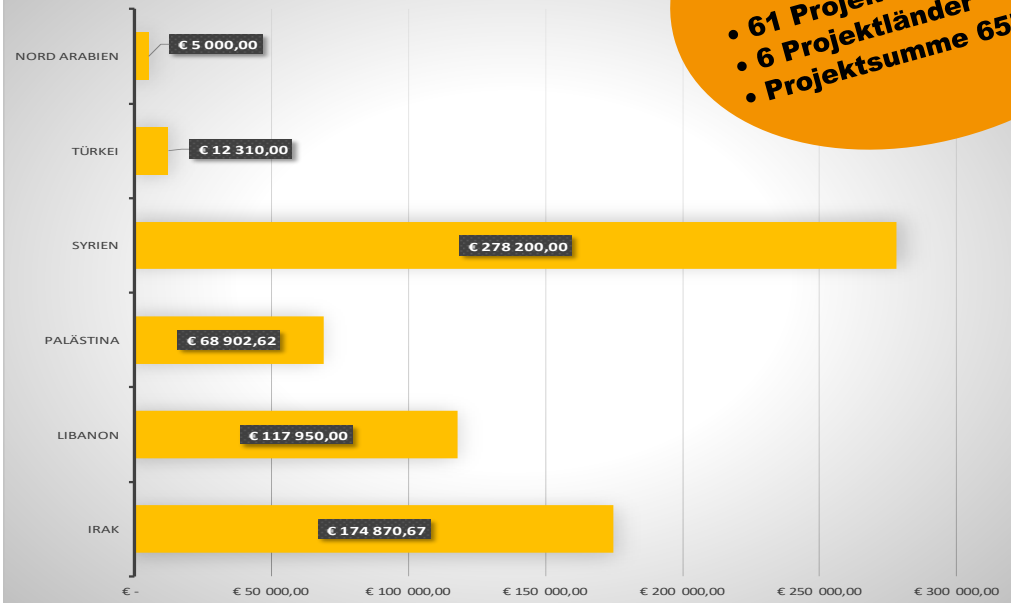
Neuer Chemiesaal in der Schule der Karmeliten in Kobayat/Libanon

**Wie unsere Spenden verwendet werden**

Wir sind darum bemüht, Spenden nachhaltig und effizient einzusetzen und den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

**2019**

- 61 Projekte
- 6 Projektländer
- Projektsumme 657.233 €

**Projektunterstützung**

**Finanzbericht 2019**

| Mittelherkunft   | Euro              |
|--|-------------------|
| <b>I. Spendeneinnahmen</b>                               | <b>802.131,21</b> |
| I. a Ungewidmete Spenden                                 | 366.026,49        |
| I. b Gewidmete Spenden                                   | 436.104,72        |
| <b>II. Mitgliedsbeiträge</b>                             | <b>650,00</b>     |
| <b>III. Betriebliche Einnahmen</b>                       | <b>21.013,22</b>  |
| <b>IV. Sonstige Einnahmen</b>                            | <b>14.395,85</b>  |
| <b>SUMME</b>   | <b>838.190,28</b> |
| Mittelverwendung   | Euro              |
| <b>I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke</b> | <b>677.862,22</b> |
| I. a Projektmittel für Auslandsarbeit                    | 657.233,29        |
| I. b Projektvorbereitung, -begleitung, -durchführung     | 20.628,93         |
| <b>II Spendenwerbung und Spenderbetreuung</b>            | <b>54.969,42</b>  |
| <b>III Verwaltungsausgaben</b>                           | <b>92.589,11</b>  |
| <b>IV Zweckgebundene Überträge Folgeperiode</b>          | <b>12.769,53</b>  |
| <b>SUMME</b>   | <b>838.190,28</b> |



Friedenstaube aus Patronenhülsen in Telskof/Nordirak

## Gebet um Frieden für den Irak

Herr,  
 die Notlage unseres Landes  
 ist tief und das Leiden der Christen  
 ist streng und erschreckend.  
 Deshalb bitten wir dich, Herr,  
 unser Leben zu schonen  
 und uns Geduld zu gewähren,  
 und Mut, unser Zeugnis christlicher Werte fortzusetzen  
 mit Vertrauen und Hoffnung.  
 Herr, Frieden ist die Grundlage des Lebens;  
 Gewähre uns den Frieden und die Stabilität,  
 die es uns ermöglichen werden,  
 ohne Angst und Furcht miteinander zu leben,  
 und mit Würde und Freude.  
 Ehre sei dir für immer.

*Louis Raphael Sako,  
 Patriarch der Chaldäischen Katholischen Kirche*

### Impressum:

*Für den Vorstand:*  
 Mag. Thiemo Pree, Kassier  
 Dr. Slawomir Dadas, Obmann  
 Dr. Gottfried Glaßner, Schriftführer

Friedensplatz 2  
 A-4020 Linz  
 Tel: +43 732/77 31 48  
 office@christlicher-orient.at  
 www.christlicher-orient.at  
 Spendenkonto IBAN: AT42 5400 0000 0045 4546

Linz im September 2020